

DJ Ötzi beantwortet offenherzig intime Fragen seines Fan-Publikums. So etwas habe er zuvor noch nie gemacht. Passend dazu gibt es ein Buch über ihn und ein neues Album.

## Lebensphilosophie eines Schlageridols



Hajo Gärtner

**Horn-Bad Meinberg.** Seine Hits dürfen auf keiner Party fehlen. Aber die Stimmungskanone hat auch eine nachdenkliche Seite. Gerhard Friedle alias DJ Ötzi lieferte seinem Publikum im Kur-theater Bad Meinberg am Donnerstagabend eine Lebensbeichte ab. Rund 200 Fans bekamen einen tiefen Einblick in die Seele eines Mannes, der mit Anfang 20 obdachlos war und sich zum erfolgreichen Schlageridol hocharbeitete.

„Ich musste in Kellern schlafen, unter Brücken, bin betteln gegangen“, erzählte der Mann mit der unverkennbaren weißen Mütze, nachdem ihn ein Fan von einem der vorderen Zuschauerplätze nach seiner Obdachlosigkeit gefragt hatte. Der Fragesteller ließ nicht locker und wollte mehr wissen. Friedle (50) fiel es schwer, sich exakt an die Zeit vor 30 Jahren zu erinnern. Er habe sich in früher Jugend unsterblich in eine verheiratete Frau mit Kind verliebt und sein Großvater habe ihn deshalb aus dem Haus geworfen. Friedle wuchs bei seinen Großeltern auf, nachdem seine Mutter ihn als Produkt eines One-Night-Stands verstoßen hatte.

Der Damm war gebrochen: Die Fans wollten noch viel mehr wissen, und so erfuhren sie denn auch, dass Ötzis Oma die erste seiner typischen weißen Mützen gestrickt hat. Davon liegen inzwischen 40 im Schrank. Gehäkeltes auf dem Kopf, löchrige Jeans, gelbe Socken, Mikrofon vor dem Mund: Das ist heute das Outfit von DJ Ötzi, und so

präsentierte er sich auch auf der Bühne des Kurtheaters.

Den Fans gefiel dieser hautnahe Kontakt zu ihrem Idol. Einer hatte sogar eine Zeitschrift von vor 20 Jahren mitgebracht und zeigte dem Schlagerbarden, dass der sich in Jahrzehnten kein bisschen verändert habe. „Wie schaffst du das, nicht zu altern, sondern sogar jünger zu werden?“, fragte er interessiert.

Ötzis Lebensphilosophie – und auch das Geheimnis seines Erfolges – präsentierte der Barde in Form seiner Songs. Er war schließlich ins Kurtheater gekommen, um seine neue CD vorzustellen. Das Schlüsselmotiv zeigt sich im Titelsong „Der Moment“ ganz deutlich. „Sei du selbst“, lautet die Botschaft. „Tanze aus der Reihe“, „hinterlasse deine Spur“ und „geh deinen Weg“: Die Zeilen sind Programm. Es mündet in der Forderung: „Fange nie an, aufzuhören, dich selbst zu lieben.“ Vertrackte Grammatik, klare Botschaft: „Nur wenn du dich selbst liebst, kannst du andere lieben“, erläutert der Schlagerphilosoph dazu im Gespräch mit dem Publikum.

Er habe so etwas wie in Bad Meinberg noch nie gemacht; so eine direkte Interaktion mit dem Publikum. Gewöhnlich turne er über die Bühne, sitze im Flieger, steige in Hotels ab; aber Leuten etwas aus seinem Leben zu erzählen, sich ihren Fragen zu stellen: „Das ist neu für mich, aber es macht mir viel Freude, und ich werde das jetzt immer wieder tun.“ Aufs Publikum wirkt DJ Ötzi authentisch. Die Verbindung wird so innig, dass er sich dazu drängen lässt, einen Song der neuen CD live zu entertainen. Eigentlich war nur Mundbewegung zum Voll-Playback geplant. Und so begann er seinen Auftritt auch. Aber jetzt pfeift er auf die Vorschriften und singt volle Pulle. Das Publikum klatscht hingerissen mit – und singt den Refrain eines Songs, den die Leute hier zum ersten Mal hören. Corona? Irgendwie ist die Bedrohung jetzt ganz weit weg, außer Sichtweite.

Friedle hat vor einem halben Jahr mit dem Rauchen aufgehört, erfährt das Publikum. Er hat die neue CD nach der Sauna und noch im Bademantel komponiert und sein Buch in der Corona-Zeit geschrieben. Die Songs habe er für Sonja, seine „einzige Frau und große Liebe“, getextet. Vor 20 Jahren hat er sie geheiratet und das keinen Moment bereut.

Ausgewachsene Probleme habe er nur mit dem Kultsong „Anton aus Tirol“. Da habe er etwas gesungen, was überhaupt nicht zu ihm passe. „Ich bin kein schöner Frauenschwarm“, betonte er und verwies auf seine üppige Figur. Der „Anton“-Charakter liege ihm völlig fern. Was soll's: Der fescche Anton hat ihn zum DJ Ötzi gemacht, und deshalb singt er ihn auch heute noch immer wieder gern.